

Ueli Fisch
glp
Oberhaldenstrasse 4a
8561 Ottoberg

Josef Gemperle
CVP
Buhwil 3
8376 Fischingen

EINGANG GR			
22.06.2014			
GRG Nr.	12	17031	304

Josef Brägger
GP
Eggstrasse 7a
8580 Amriswil

Peter Dransfeld
SP
Kehlhofstrasse 10
8272 Ermatingen

+37

Hanspeter Grunder
BDP
Hauptstrasse 44
8269 Fruthwilen

Paul Koch
SVP
Schlossackerstrasse 28
8526 Oberneunforn

Motion „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, §7 Abs. 1 des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 18. Dezember 1996 im Sinne der vorliegenden Formulierung zu ergänzen:

§ 7 Kompetenzen des Regierungsrates

¹ Der Regierungsrat regelt das Beschaffungswesen, soweit es nicht von der Interkantonalen Vereinbarung²⁾ erfasst ist. Er berücksichtigt dabei die Förderung der Lehrlingsausbildung sowie die vom Interkantonalen Organ erlassenen Vergaberichtlinien, insbesondere die Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge und die Bezahlung branchenüblicher Löhne. Für Rechtsschutz und Haftung gelten die Artikel 15 bis 18 der Interkantonalen Vereinbarung sowie die Paragraphen 3 bis 6 dieses Gesetzes. *

^{2 (neu)} **Der Regierungsrat orientiert sich bei der öffentlichen Beschaffung am Prinzip der Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen (sozial, ökologisch, ökonomisch). Er regelt die Vorgaben für die Anforderungen an die notwendigen Angebotsunterlagen für eine transparente Beurteilung der wesentlichen Elemente der Liefer- und Wertschöpfungskette der zu beschaffenden Produkte und Dienstleistungen und deren Bewertung.**

^{3 (alt2)} Er regelt Überwachung und Sanktionen im Sinn von Abschnitt 6 der Interkantonalen Vereinbarung.

^{4 (alt3)} Er kann mit Kantonen oder Staaten Gegenrechtsvereinbarungen abschliessen.

Begründung

Bund, Kantone und Gemeinden beschaffen jedes Jahr für rund 40 Milliarden Güter, wobei 20% auf den Bund und je rund 40% auf Kantone und Gemeinden fallen. Die öffentliche Hand nimmt als Grosskonsumentin eine Vorbildfunktion ein. Bund, Kantone und Gemeinden stehen daher in der Pflicht, ihre Beschaffung sozial und ökologisch nachhaltig zu gestalten. Mit dieser Motion bezwecken wir, dass der Kanton Thurgau bei der öffentlichen Beschaffung eine Vorreiterrolle übernimmt und soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung demonstriert.

In seiner Strategie „Nachhaltige Entwicklung 2012 – 2015“ schreibt der Bundesrat, dass „der Bund eine Vorbildfunktion einnimmt, indem er Produkte einkauft und Bauwerke realisiert, die wirtschaftlich, umweltschonend und gesundheitsverträglich sind sowie sozial verantwortungsvoll produziert werden.“ Ebenso im ist gleichem Bericht auch vermerkt, dass „der Bund die Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung nicht allein verwirklichen kann – auch die Kantone, Städte und Gemeinden müssen ihren Beitrag dazu leisten. Diese setzen konkrete Massnahmen in allen politischen Bereichen um und sind ein Vorbild für die Bevölkerung.“

Art. 2 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sieht vor, dass die Kantone eine Erweiterung des Anwendungsbereiches der Vereinbarung bilateral oder multilateral beschliessen können. Somit steht es dem Kanton Thurgau zu, sein Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen zu ergänzen und im Idealfall mit den Nachbarkantonen Vereinbarungen im Sinne der Ergänzung von §7 des Gesetzes zu schliessen.

Der Regierungsrat soll die Anforderungen an die Angebotsunterlagen so ergänzen, dass die Wertschöpfungskette eines Auftrages transparent dargestellt ist und entsprechend bewertet werden kann. Hier gilt der Grundsatz der Wesentlichkeit, d.h. dass über die wesentlichen Bestandteile der zu beschaffenden Güter Transparenz bezüglich der Herkunft herrschen soll. Es soll also nicht über die Herkunft jedes Details Rechenschaft abgelegt werden, sondern nur über die wichtigsten Elemente der Wertschöpfungskette. Der administrative Zusatzaufwand für Verwaltung und für Anbieter muss dabei so klein wie möglich gehalten werden. Zudem soll auf ein Gleichgewicht der sozialen, ökologischen und ökonomischen Faktoren geachtet werden, ohne dass damit die allgemeinen Verfahrensgrundsätze verletzt werden.

Wie der Regierungsrat in seinen Antworten zu der Parlamentarischen Initiative Geiges u.a. (GRG Nr. 195) und der Interpellation Gubser (GRG Nr. 95) schreibt, berücksichtigt er bei der Vergabe im freihändigen Verfahren und im Einladungsverfahren schon heute „das Prinzip der kurzen Wege“. Insofern handelt er schon heute nachhaltig und im Sinne der geplanten Gesetzesänderung dieser Motion. Einer Manifestation der Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung im Gesetz dürfte also nichts im Wege stehen.

Das wirtschaftlich günstigste Angebot wird nach wie vor den Zuschlag erhalten. Die Zuschlagskriterien sollen sich aber stärker an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientieren. Der Kanton Thurgau schafft so über die Nachfrage der öffentlichen Hand Anreize, damit sich Unternehmen, die ihre Produktion auf Nachhaltigkeit ausrichten, am Markt positionieren und etablieren können.

Transparenz in der Wertschöpfungskette ist sehr wichtig. Der Druck auf die öffentliche Hand wird hier in Zukunft noch zunehmen. Und genau dahin zielt diese Motion. Mit der Gesetzesänderung wird Transparenz in der Wertschöpfungskette und die Förderung von nachhaltiger und ressourcenschonender Produktion angestrebt.

Ottoberg, 22.10.2014



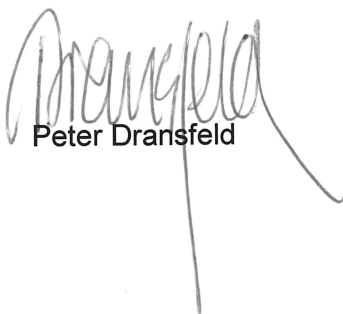
Ueli Fisch



Josef Gemperle



Josef Brägger



Peter Dransfeld



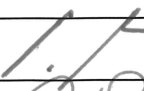
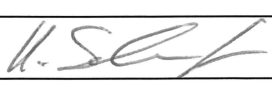
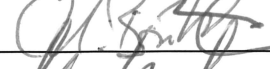
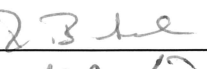
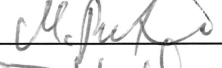
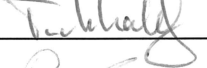
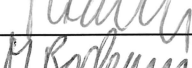
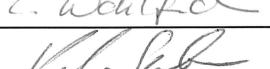
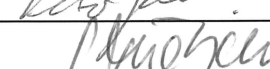
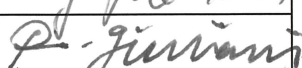
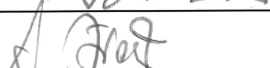
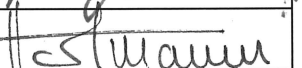
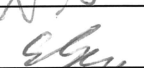
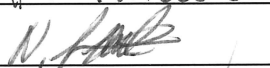
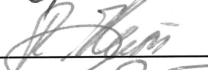
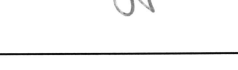
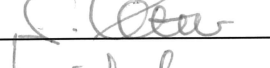
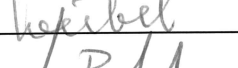
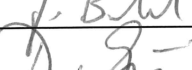
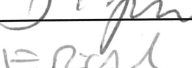
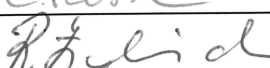
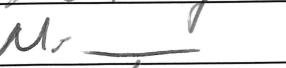
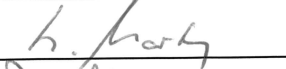
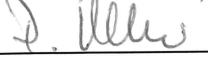
Hanspeter Grunder



Paul Koch

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Ueli Fisch, Josef Gemperle, Josef Brägger, Peter Dransfeld, Hanspeter Grunder und Paul Koch.

„Nachhaltige öffentliche Beschaffung“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Hug Patrick		26 H. Schreyer	
2 Brüttsch Urban		27 Bartel Zuedi	
3 Kaufmann Oriol		28 Rotishauser Matthias	
4 Lagler Reto		29 Schallenberg Turi	
5 Monique Pascale		30 Barbara Müller	
6 HANA BODENMANN		31 Wohlfender Eelith	
7 Alex Frei		32 Peter Ruber	
8 Esther Kuhn		33 Giner Prietsch	
9 Cäcilie Dossard		34 Roman Giumiani	
10 Astrid Ziegler		35 Hartmann Sigita	
11 Stefan Geiger		36 Favrele Odi	
12 Gallus Müller		37 Egger Kurt	
13 Ruedi Heim		38	
14 Meyer Robert		39	
15 Simon Klemm		40	
16 Leuthold Stefan		41	
17 Weibel Willy		42	
18 Bernold Joo		43	
19 Doris Günter		44	
20 Elisabeth Pickenbren		45	
21 ZBINDEN Ruedi		46	
22 Nägeli Willy		47	
23 Schenk-Marcus		48	
24 Marty Walter		49	
25 D. Müller		50	